

1. Klimaforum „Integriertes Klimaschutzkonzept“

AG Gewerbe und Industrie

Ergebnisse

Grundsätze, Prinzipien, Ziele für das Klimaschutzkonzept	Maßnahmenvorschläge ohne Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> Netzwerkaustausch/ Synergieeffekte 	<ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Möglichkeiten und der Zweckmäßigkeit der Gründung eines Energieeffizienznetzwerkes mit ca. 6 bis 10 örtlichen Unternehmen. Kann dieses Netzwerk eventuell an ein bereits bestehendes Netzwerk angeschlossen werden? Netzwerkgründung, wenn alle Kriterien dafür sprechen, mit dem Ziel die Energieeffizienz in den beteiligten örtlich ansässigen Unternehmen zu steigern In Frage für eine Netzwerkmitgliedschaft kommen Unternehmen mit jährlichen Energiekosten von mehr als 150 TEUR Initiierung und Moderation des Netzwerkes durch (IHK, Stadtwerke)? Welche Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung im Bereich des Kleingewerbes sind denkbar? Anreizschaffung für das Netzwerk durch die Stadt (Form des Anreizes ist noch zu klären)?
<ul style="list-style-type: none"> Anreiz-Schaffung von Seiten der Stadt um energieintensive Unternehmen verstärkt anzusprechen und für Energie- und CO₂-Einsparmaßnahmen zu begeistern 	<ul style="list-style-type: none"> Bieten einer Plattform Finanzielle Anreize und Nichtfinanzielle Anreize (Art- und Weise der Anreize ist noch zu klären) Veranstaltungen zur Vorstellung von ganz gezielten technischen Einsparmöglichkeiten und Erfahrungen anderer Firmen aus der Praxis
<ul style="list-style-type: none"> Beeinflussung des Warentransportsektors - Verlagerung vom LKW auf die Schiene 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Möglichkeiten hat die Stadt an dieser Stelle einzuwirken? Wie sieht hier die Sichtweise der Unternehmer aus? Mit welchen Angeboten möchte die Bahn hier begeistern?
<ul style="list-style-type: none"> Optimierte energetische Infrastruktur für vorhandene Gewerbegebiete 	<ul style="list-style-type: none"> Beauftragung eines versorgungstechnischen Optimierungskonzeptes für ein vorhandenes Gewerbegebiet mit energieintensiven Unternehmen. (Welches Gewerbegebiet dafür am besten geeignet ist, ist noch zu klären) Es müssen mehrere Unternehmen örtlich beieinander angesiedelt sein Über ein neu zu errichtendes Wärmenetz können die Besonderheiten der unterschiedlichen Unternehmen positiv genutzt und die Unternehmen versorgungstechnisch miteinander verbunden werden z.B. Einspeisung von Abwärme und

	regenerativen Energien in das Netz • zentrale BHKW Strom und Wärmezeugung
• Nutzermotivation, Mitarbeiter sensibilisieren	• Ist ein wichtiges Feld • Welche Informationen erhalten die Mitarbeiter in den Unternehmen überhaupt?
• Energierückgewinnung, Kraft-Wärme-Kopplung, Ausbau erneuerbarer Energien	• Ausbau kompetente Energieberatung der örtlichen Unternehmen durch z.B. ein örtliches Unternehmen (z.B. Stadtwerke) • Unterstützung bei Verbrauchserfassung und Analyse • Vorschläge zu konkreten technisch umsetzbaren Energieeinsparmaßnahmen

Weitere Ergebnisse / Hinweise / Handlungserfordernisse

Positiv

- Die BHKW-erzeugte Fernwärme ist bereits eine umgesetzte, gute Möglichkeit, Wärme und Strom vor Ort und CO₂ reduziert zu erzeugen.
- Bereits etablierte Energieberatung bei energieintensiven Bestandskunden von Seiten der Stadtwerke.
- Sensibilisierung der Mitarbeiter in den einzelnen Unternehmen für die Energieeinsparung am Arbeitsplatz durch die örtlichen Kammern wie z.B. durch die IHK.

Negativ / verbesserungsbedürftig

- Energieaudit als Pflicht des Gesetzgebers. Dadurch wird ein großes Einsparungspotential verschenkt, da das Audit lediglich zur Pflichterfüllung gemacht wird. Die lohnenswerten, aber aufwändigeren Maßnahmen, werden so nicht angegangen.

Generell ist es äußerst wichtig, die örtlichen energieintensiven Unternehmen umfangreicher an dem Erstellungsprozess des integrierten Klimaschutzkonzeptes zu beteiligen.